

Aufgrund der angestiegenen Nachfrage nach Betreuungsmöglichkeiten im U3 Bereich rückt neben der Frage nach einem quantitativen Ausbau auch die Bedeutung der Qualität frühkindlicher Einrichtungen ins Zentrum der Betrachtung. Zahlreiche Studien belegen den Zusammenhang zwischen einer hohen Einrichtungsqualität und positiven Effekten bezüglich der kindlichen Entwicklung. Besonders der Prozessqualität, insbesondere der Erzieher-Kind Interaktion, scheint vor diesem Hintergrund eine tragende Rolle zuzukommen. Trotz der hohen Bedeutung prozessualer Strukturen für die Lernentwicklung des Kindes, weist die Mehrzahl der bisher international untersuchten Einrichtungen diesbezüglich eine geringe Qualität auf. Aufgrund der Wichtigkeit einer frühzeitigen Förderung stellt sich somit die Frage nach Ursachen der mangelnden Qualität. Als Einflussgrößen auf die aktive Lernunterstützung im Krippenalltag geraten sowohl die Kompetenzen der pädagogischen Fachkräfte als auch externe Faktoren in den Fokus. Vor diesem Hintergrund widmet sich die vorliegende qualitative Studie mittels sechs Experteninterviews der Umsetzung aktiver Lernunterstützung im Krippenalltag. Neben einer Analyse der konkreten Gestaltung aktiver Lernunterstützung wird die Disposition der pädagogischen Fachkraft inklusive deren Kompetenzen als einflussnehmende Größe einbezogen. Darüber hinaus werden externe Einflussfaktoren mittels Reflexion durch die Befragten aufgefunden gemacht. Auf der Grundlage der berichteten Gestaltung von Lernumgebungen deuten die Ergebnisse eine Integration aktiver Lernunterstützung innerhalb verschiedener Settings im Krippenalltag an. Darüber hinaus verweisen die Daten auf einen starken Einfluss der institutionellen Rahmenbedingungen auf die pädagogische Praxis. Zwar zeigt sich ein Zusammenhang zwischen der Disposition, insbesondere der Haltung der pädagogischen Fachkraft, und deren Handlungsbereitschaft zur aktiven Lernunterstützung, doch die tatsächliche Umsetzung muss als von den strukturellen Bedingungen abhängig verstanden werden. Neben der materiellen Ausstattung und den Räumlichkeiten scheint eine ausreichend personelle Besetzung bezüglich der Realisierung angemessener Lernarrangements maßgeblich zu sein. Trotz teilweise nur eingeschränkter Verallgemeinerbarkeit aufgrund methodischer Grenzen, verweisen die Ergebnisse auf die Notwendigkeit einer Investition in die Strukturqualität betreffende Bedingungen. Besonders die Sicherstellung eines guten Erzieher-Kind Schlüssels scheint eine



Grundvoraussetzung zur Gewährleistung aktiver Lernunterstützung darzustellen. Darüber hinaus bedarf es eines hohen Ausbildungsstandards zur Entwicklung pädagogischer Kompetenzen, Reflexionsfähigkeit und lösungsorientierten Denkens. Insgesamt hebt die Studie den starken Zusammenhang zwischen den Qualitätsdimensionen hervor, sodass eine ganzheitliche Verbesserung der Einrichtungsqualität in frühkindlichen Institutionen angestrebt werden sollte.